

#Bilanz18_23

Bilanz in besonderen Zahlen



Bilanzpressekonferenz von Arno Kompatscher

Landeshauptmann und Landesrat für Finanzen und Personal, Informationstechnologie, Außenbeziehungen, Gemeinden, Europa und Sport, Universität und Museen, Forschung und Innovation, Gesundheit und Breitband, Genossenschaften.

10.08.2023 - NOI Techpark

Die **Südtiroler Landesregierung** hat in der auslaufenden Legislaturperiode über **5.000 Beschlüsse** gefasst. Im Landtag wurden von den Mitgliedern der Landesregierung insgesamt über **2.600 Landtagsanfragen**, rund **2.400 aktuelle Anfragen** sowie über **1.100 Beschlussanträge, Begehrensanträge und Tagesordnungen zu Gesetzentwürfen** beantwortet bzw. behandelt. **41 Gesetze** wurden entweder von der Landesregierung direkt oder über Abgeordnete der Mehrheit in enger Absprache mit der Landesregierung in den **Landtag** eingebracht und verabschiedet.

Durchschnittlich **3.500 Presseaussendungen** im Jahr werden von der **Landespresseagentur** an die Medien verschickt. 107.758 Follower informieren sich über die **sozialen Medien** über die Tätigkeit der Landesregierung, Tendenz steigend.

Anlässlich des **30. Jahrtages** der **UN-Erklärung für Minderheitenrechte** (UN Declaration on the Rights of Minorities) fand Südtirols Autonomie am 21. September 2022 in einem "High-Level Meeting" zur **UN-Generalversammlung in New York** als Beispiel für die Lösung von Minderheitenkonflikten hohe Beachtung. Landeshauptmann Arno Kompatscher spricht von einer stärkenden Wirkung für die Südtirol-Autonomie und einen wichtigen Moment seiner Amtszeit.

2 Staatsoberhäupter – der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen und Italiens Staatspräsident Sergio Mattarella – setzten auf Einladung von Landeshauptmann Arno Kompatscher am 23. November 2019 mit gemeinsamen Momenten der Stille bei der Gedenktafel an Franz Innerhofer und beim NS-Durchgangslager in Bozen einen wichtigen symbolischen Akt. Der Halt an den zwei Gedenkstätten bildete den abschließenden Teil der Gedenkfeierlichkeiten rund um die **Teilung Tirols vor 100 Jahren** und die **Annahme des Südtirol-Pakets vor 50 Jahren**.

An **30 Jahre Streitbeilegung** wurde am 11. Juni 2022 im Beisein der beiden Außenminister der Signatarstaaten des Pariser Vertrages, Österreich und Italien, Luigi Di Maio und Alexander Schallenberg in Bozen erinnert. Österreich und Italien beendeten am 11. Juni 1992 formell den Streit über die Auslegung und Anwendung des Pariser Vertrages. Heute gilt der politische Einsatz vehement der Wiederherstellung des durch die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes seit der Verfassungsreform von 2001 eingeschränkten Gesetzgebungsspielraums. Der diesbezügliche Standard von 1992 muss wieder garantiert sein.

14 Durchführungsbestimmungen wurden während der Amtsperioden von Romano Prodi als Ministerpräsident genehmigt. Diese Durchführungsbestimmungen haben lokale Befugnisse in wichtigen Bereichen mit sich gebracht, zum Beispiel Schule, Straßen, Energie, Proporz, im Bahnsektor und bei der Post. Der ehemalige Präsident der EU-Kommission und italienische Ministerpräsident Romano Prodi und der ehemalige österreichische Bundespräsident Heinz Fischer waren bei den Feierlichkeiten zum **75. Jahrestag des Gruber-Degasperi-Abkommens** am Tag der Autonomie 2021 zu Gast.

In der auslaufenden Amtsperiode wurden **6 Durchführungsbestimmungen** genehmigt. Von besonderer Relevanz für den Minderheitenschutz ist jene, welche die Ablegung der Prüfung bei öffentlichen Wettbewerben in der Sprache gemäß Sprachgruppenzugehörigkeitserklärung des/der Betreffenden vorsieht. Weitere 5 Durchführungsbestimmungen wurden auf den Weg gebracht.

Heinrich Oberleiter, einer der **4 „Pusterer Buibn“**, welche die Anschläge in den 1960er Jahren im Pustertal verübt hatten, wurde am 9. Dezember 2021 begnadigt. Der langjährige Einsatz für die **Begnadigung** hat nach langem Bemühen Früchte getragen, das Vertrauen in Staatspräsident Sergio Mattarella und die diplomatischen Bemühungen auf verschiedensten Ebenen in Italien und Österreich wurde belohnt.

Verglichen mit dem Jahr 2018, hat das **Südtiroler Bruttoinlandsprodukt** um rund **2,7 Prozent** zugenommen. Der **Landeshaushalt** ist in dieser Zeit um rund 22,5 Prozent gewachsen und die maßgeblich durch Finanzverhandlungen mit Rom bedingten **Einnahmen** sind, sogar um rund 46,9 Prozent gewachsen. Coronabedingt hat es auch einen Einbruch des Wachstums gegeben, das 2020 mit einem Minus von rund 7,6 Prozent des BIP am höchsten war, während dieser Rückgang im Haushalt auf rund 2,2 Prozent begrenzt werden konnte.

Die Gesamtsumme der **staatlichen Finanzmittel**, die auf Grundlage der Abkommen vom Jahr 2020 bis 2027 nach Südtirol fließen bzw. weniger an Rom bezahlt werden müssen, beläuft sich auf rund **1.967,94 Millionen Euro**.

Die Ausgaben für Personal, Gesundheit, Soziales und Familie belaufen sich laut Nachtragshaushalt 2023 auf insgesamt 3.569.022.871 Euro. Diese Ausgaben sind seit 2018 um rund 22,8 Prozent gestiegen. Die höchste Steigerungsrate hatte der Bereich Soziales und Familie mit rund 37,9 Prozent.

Laut Eurostat-Daten von 2021 reiht sich Südtirol mit einem **BIP/Kopf** von **49.100 Euro** knapp hinter Stuttgart ein, wo das BIP/Kopf bei 49.500 Euro liegt. Das erste österreichische Bundesland in diesem Vergleich ist Salzburg mit 46.700 Euro.

25 Kollektivverträge wurden im Zeitraum 2019 bis 2023 unterzeichnet. Für den bereichsübergreifenden Kollektivvertrag wurden **627 Mio.** Euro zur Verfügung gestellt.

Rund **500 Bürgermeistertermine** hat Landeshauptmann Arno Kompatscher in der Legislaturperiode 2018-2023 in seinem Büro abgehalten und war auf Einladung von 21 Gemeinden bei institutionellen **Bürgerversammlungen** vor Ort. Von 2019 bis 2023 wurden rund 747 Mio. Euro **Zuweisungen für Investitionen** in den Gemeinden getätigt. Die **laufenden Zuweisungen** machten im selben Zeitraum rund 986 Mio. Euro aus. Die Beträge für **zwischengemeindliche Zusammenarbeit** betrugen 20,6 Mio. Euro und 8,6 Mio. Euro für **Gemeindeentwicklung**.

Von 2009 bis 2022 ist die **Verschuldung der Gemeinden** von **1,1 Mrd. Euro** auf **195 Mio. Euro** gesunken. In wenigen Jahren werden die meisten Gemeinden Südtirols schuldenfrei sein.

Im Oktober 2018 fegt das Sturmtief Vaja über das Land und rodet beinahe **6.000 Hektar** an Wald. Im November 2019 versinken Teile Südtirols im Schnee. Im August und Oktober 2020 führt Hochwasser an Etsch und Eisack zu Problemen. Im Januar 2021 zerstört ein Felssturz riesigen Ausmaßes Teile des Hotels Eberle in der Landeshauptstadt. Im Juli 2022 wird die Handwerkerzone in Seis am Schlern unter Wasser gesetzt. Im Juli 2023 fallen in Feldthurns Hagelkörner in Tennisballgröße, in Olang sorgt ein starkes Gewitter für Verwüstung, am Grödner Joch geht eine große Schlamm- und Gerölllawine nieder. Zwar lassen sich einzelne Extremereignisse nicht direkt auf eine bestimmte Ursache zurückführen, klar ist laut Weltklimarat aber: Durch den Klimawandel werden **Extremwetterereignisse** häufiger und intensiver. Umso wichtiger ist es, die **Themen Nachhaltigkeit und Resilienz** in den Vordergrund zu stellen.

17 globale Ziele verfolgt das Land Südtirol mit seiner **Nachhaltigkeitsstrategie „Everyday for Future“**, verabschiedet am 21. Juli 2021. Die nachhaltige Entwicklung stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe dar. Dabei kommt den Gemeinden eine Schlüsselfunktion zu. Ein wichtiger Schritt in der Umsetzung des Grundsatzpapiers ist die Ernennung von **123 Nachhaltigkeitsbeauftragten** in den Bezirken und Gemeinden.

157 Maßnahmen enthält der am 18. Juli 2023 von der Südtiroler Landesregierung verabschiedete **„Klimaplan Südtirol 2040“**. 7 der darin aufgelisteten Maßnahmen sind bereits abgeschlossen, 109 laufen und 41 sind noch in Bearbeitung. Ziel ist es, die von der Klimakonferenz 2015 festgelegten Klimaziele bis 2040 zu erreichen.

11.418 Menschen vor Ort und online haben die **Südtiroler Nachhaltigkeitstage** vom 6. bis 9. September 2022 besucht. 90 Akteure haben dabei an 189 Momenten der Begegnung Themen zur Nachhaltigkeit in der Messe Bozen und im ganzen Land eingebracht. 358 Videos, 1099 Fotos und 18 Newsbeiträge wurden produziert und in der Pressarbeit 130,5 Mio. Seitenaufrufe und 779.297 Klicks im Raum Italien, Deutschland, Österreich und Schweiz generiert.

Die Landesregierung will der nächtlichen Lichtverschmutzung einen Riegel vorschieben und fordert dazu auf, unnötige Lichtquellen zu reduzieren. Die Bestimmung sieht vor, dass **Beleuchtungen** von Schildern, selbstleuchtenden Schildern und Schriften sowie jede Art von dekorativer Beleuchtung, Schaufensterbeleuchtung sowie Beleuchtung von Bau- und Kunstdenkmälern während der Nachtstunden zwischen **23** und **6 Uhr** abgeschaltet werden.

Den **1. bestätigten Corona-Fall** gab es in Südtirol am 24. Februar 2020. Der erste **Lockdown** griff am 9. März und endete am 18. Mai 2020. Im Oktober begann offiziell die 2. Welle, im Jänner 2021 die 3. Welle, im November 2021 die 4. Welle. Der Gesundheitsnotstand wurde am 1. April 2022 offiziell für beendet erklärt.

Mit der **Aktion „Südtirol testet“** am verlängerten Wochenende des 20. bis 22. November 2020 stellten der Südtiroler Gesundheitsbetrieb und der Bevölkerungsschutz ihre Professionalität unter Beweis. **348.982 Südtirolerinnen und Südtiroler** gaben mit ihrer Teilnahme an der Test-Aktion ein starkes Zeichen der Solidarität und stärkten den Gemeinschaftssinn. Am 27. Dezember 2020 wurden in Südtirol die ersten Personen gegen Corona geimpft.

973 Mio. Euro wurden an **Covid-Beihilfen in Südtirol** ausbezahlt. Davon wurden 810 Mio. aus dem Landeshaushalt bestritten. In keiner anderen Region oder Provinz in Italien wurde vom lokalen Haushalt im Verhältnis zur Einwohnerzahl eine so große Zusatzsumme an Hilfe für Familien, Wirtschaftstreibende und Vereine zur Verfügung gestellt.

Im Durchschnitt wurden für den Bereich **Gesundheitsinvestitionen** (Bau, Instandhaltung, Medizintechnik, Einrichtung-Ausstattung, Informatik usw.) in den Jahren 2019-2023 rund **50 Mio. Euro pro Jahr** zur Verfügung gestellt. Dazu kommen im Jahr 2023 gesicherte Finanzierungen für neue Vorhaben über den aktuellen Haushalt hinaus (2026-2030) in Höhe von insgesamt 340 Mio. Euro.

Im **Südtiroler Gesundheitsbetrieb** arbeiten insgesamt **10.750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**. Davon sind 1.457 Ärztinnen und Ärzte, 3.746 Krankenpflegerinnen und -pfleger und 1.421 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verwaltungsbereich. Zudem betreuen mehr als 360 Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin sowie Kinderärztinnen und -ärzte die Bürgerinnen und Bürger in der Nähe ihres Wohnortes. (Stand: 21.07.2023) Im Gesundheitsbetrieb arbeiten derzeit mehr Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger denn je.

In Südtirol gibt es **7 öffentliche Krankenhäuser**, 20 Gesundheitssprengel und mehr als 120 Apotheken. Die **wohnnortnahe Versorgung** wird in den kommenden Jahren ausgebaut, die Grundsteine dafür wurden in dieser Legislaturperiode gelegt. Geplant sind 10 Gemeinschaftshäuser (Bozen, Meran, Naturns, Leifers, Neumarkt, Klausen, Brixen, Bruneck, Innichen, Sterzing), 3 Gemeinschaftskrankenhäuser (Bozen, Neumarkt, Meran) und 5 territoriale Einsatzzentralen (Bozen, Neumarkt, Meran, Brixen, Bruneck). Diese werden vom Wiederaufbaufonds mit rund 62,2 Mio. € finanziert – das Land stellt zusätzlich 168 Mio. Euro bereit.

Seit 2020 finanziert das Land Studienplätze in Humanmedizin an Universitäten in Österreich und Deutschland. Die Finanzierung ist an eine Dienstverpflichtung geknüpft. Aktuell befinden sich über **90 Medizin-Studierende** mit diesem Modell in Ausbildung. Die Facharztausbildung hingegen, absolvieren zurzeit mehr als **130 Jungärztinnen und -ärzte** in den Südtiroler Krankenhäusern. Mit Stipendium des Landes befinden sich gerade 38 angehende Fachärztinnen und -ärzte in Italien in Ausbildung, in Innsbruck 8 und 1 weitere Person in Leipzig.

Im Jänner 2021 wurde das **Taschengeld**, welches angehenden Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern für die abgeleisteten Praktika erhalten von insgesamt 3.400 auf 6.600 Euro erhöht. Damit erhalten Studierende für ihre Praktika im 1. Jahr 3 Euro pro Stunde und im 2. und 3. Jahr 5 Euro pro Stunde. Eine weitere Erhöhung auf 15 Euro pro Stunde und somit **600 Euro** pro Monat für Studierende der Krankenpflege ist beschlossen. Die Maßnahme greift ab Herbst 2023.

Vier **Notarzthubschrauber** gibt es in Südtirol, der vierte ist seit Anfang 2020 in Laas stationiert. Ziel des Pilotprojektes war es, die durchschnittliche Eintreffzeit der Flugrettung im Vinschgau – bis dahin 27 Minuten – zu verkürzen. Dies wurde 2021 erreicht: im Durchschnitt traf die Flugrettung 17 Minuten nach Absetzen des Notrufs ein. Durchschnittlich **11-mal** am Tag heben die 4 Südtiroler Notarzthubschrauber ab, an Spitzentagen im Sommer wie Winter wurden auch schon bis zu 30 Einsätze aus der Luft gezählt. Gestiegen ist auch die Anzahl der transportierten bzw. versorgten Patientinnen und Patienten.

Im Jahr 2019 ist das Land Südtirol dem italienischen Netzwerk der Regionen und autonomen Provinzen **RE.A.DY** beigetreten. Dieses setzt sich dafür ein, Diskriminierungen wegen sexueller Orientierung und Genderidentität vorzubeugen, zu bekämpfen und zu überwinden sowie die von der Verfassung, den Europäischen Bestimmungen und dem internationalen Recht anerkannten **Menschenrechte** der LGBT+-Personen zu wahren. Das Netz zählt aktuell **24 Mitglieder** auf Landesebene.

8 Handlungsfelder enthält der **Gleichstellungsaktionsplan Südtirol ÆQUITAS**. Dieser soll die Gleichstellung der Geschlechter in Südtirol aktiv voranbringen.

6 Morde wurden in den vergangenen 5 Jahren an Frauen in Südtirol verübt. Der gewaltsame Tod einer durch ihren (oft ehemaligen) Lebenspartner, durch ein Familienmitglied oder jemanden, der glaubte, Besitz von ihr ergreifen zu können, betrifft die gesamte Gesellschaft. Denn Frauenmorde sind auch die Folge einer gesellschaftlichen Prägung, nach der Frauen oft eben nicht demselben Respekt und mit den gleichen Rollen bedacht werden wie Männer.

Mit der Bestimmungsübergabe des gemeinsamen Euregio-Büros am 9. Oktober 2020 im Waaghaus im Herzen der Bozner Altstadt schlug die **Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino** ein neues Kapitel auf. Es ist ein Ort des Austausches von Ideen und Projekten, im Sinne einer fruchtbringenden und zukunftsweisenden Zusammenarbeit über die jeweiligen Landesgrenzen hinaus. Das Euregio-Team arbeitet aktuell an **75 Projekten und Initiativen**, wie beispielsweise dem Euregio Family Pass oder dem gemeinsamen Euregio Wetterbericht. Ab 1. Oktober dieses Jahres wird Südtirol unter dem Motto „Grenzen überwinden“ die Präsidentschaft übernehmen und der Euregio neue Impulse geben. Das Thema Nachhaltigkeit wird als Leitmotiv für die neuen Projekte der **Südtiroler Präsidentschaft** stehen.

Strom verbindet: Die **132-kV**-Leistungsverbindung zwischen den Netzbereichen Nord- und Südtirol wurde am 1. Juni 2021 von den Landeshauptleuten der Euregio im Umspannwerk Edyna wiederhergestellt und damit die **Stromnetze** verbunden. Im neuen **Umspannwerk Edyna** am Brenner war ein Spezialtransformator installiert worden, um eine Vereinbarkeit der unterschiedlichen Betriebsspannungen in Nord- und Südtirol herzustellen. Die grenzenüberwindende Zusammenarbeit funktioniert auch dank der Technologie.

Durch den Erwerb der Zuständigkeit für die **Nutzung der Wasserkraft** ist es gelungen, den entsprechenden Mehrwert nach Südtirol zu holen. Allein die Sozialbilanz 2022 des öffentlichen Unternehmens Alperia weist Leistungen für die Gemeinden, das Land und die Südtiroler Gemeinschaft im Ausmaß von **277 Mio. Euro** aus.

Die **150 Meter** lange **Tunnelbohrmaschine** (TBM) "Virginia" hat am 30. März 2023 den Brenner erreicht. Vier Jahre hatte sich die rund **2.750 Tonnen** schwere TBM durch den Haupttunnel des **Brennerbasistunnels (BBT)** gegraben. Damit ist ein wichtiges **Etappenziel** dieses bedeutenden europäischen Mobilitätsprojekts erreicht.

73 % beträgt der Anteil aller Waren, die auf der Straße über den Brenner transportiert werden. Umso wichtiger ist neben dem Bau des **Brennerbasistunnels** der Einsatz für den Bau seiner **Zulaufstrecken**, um die Konkurrenzfähigkeit und die Kapazität auf der Schiene zu erhöhen, damit mehr Waren auf die Schiene verlagert und die Anrainergemeinden entlastet werden. In den vergangenen 5 Jahren ist es gelungen, gemeinsam mit den Gemeinden das Projekt der **Zulaufstrecke Franzensfeste-Waidbruck** bedeutend zu verbessern und mit dem Bau zu beginnen. Auch wurden die Planungsarbeiten für die **Eisenbahnumfahrung Bozen** in Angriff genommen.

Für die ordentliche Instandhaltung der **Radwege** wurde der jährliche Beitrag von 350.000 auf **500.000 Euro** aufgestockt.

Vor **3.437 Tagen**, am 13.03.2014, hat ein Urteil des Staatsrates neue Spielräume für Verhandlungen rund um die Ausschreibung der **Konzession zur Führung der Brennerautobahn** geschaffen und Südtirols Position in der Diskussion um die Zukunft der A22-Konzession gestärkt und die bisherige Weiterführung der Autobahn A22 ermöglicht. Seitdem hat es unzählige Verhandlungsinitiativen gegeben. **6** verschiedene **Infrastrukturminister** haben sich bisher um die Agenda gekümmert. Mehrfach währte sich Südtirol am Ziel. Aktuell ruht die Hoffnung auf der Umsetzung einer öffentlich-privaten Partnerschaft (PPP). Rund 7,5 Milliarden Euro an Investitionen könnten bei Umsetzung dieser Public Private Partnership für die Gesellschaft der Brennerautobahn A22 genutzt werden, um ein Gesamtverkehrskonzept mit Digitalisierung und Verlagerung auf die Schiene voranzutreiben.

Der **Wasserstoff-betriebene Dienstwagen**, mit dem der Landeshauptmann dienstlich unterwegs ist, wurde zwischen 1. Februar 2020 und 31. Dezember 2022 mit **693, 58 kg** Wasserstoff betankt. Mit dem Hyundai Nexa wurden **59.444 km** zurückgelegt. Seit 1. Januar 2023 ist ein Toyota Mirai im Einsatz. Mit diesem wurden bis Ende Juli 8.742 km gefahren. Getankter Wasserstoff: 130,63 kg.

881 Genossenschaften waren (Stand Ende 2022) im Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften eingetragen. Genossenschaften haben die Entwicklung Südtirols maßgeblich geprägt und sind heute oft beispielgebend für nachhaltiges wirtschaftliches Handeln.

Mit **2.250 Sportanlagen** und über **600 Sportvereinen** ist **Südtirol ein Land in Bewegung**. 10 Weltcups werden jährlich in Südtirol in verschiedenen Disziplinen ausgetragen. Das Sportland Südtirol zählt bis dato über 300 Olympia-TeilnehmerInnen und 60 Olympiamedaillen. Sportautonomie: Die Sechser-Kommission hat am 27. Juli 2023 die Durchführungsbestimmung zur Anerkennung der territorialen Dachverbände USSA und VSS als Körperschaften für die Sportförderung und zur Berücksichtigung der sprachlichen Besonderheiten des Territoriums durch das CONI und seine Verbände verabschiedet.

Innovation und Forschung kommen mit großen Schritten voran: Die F&E-Quote steigt von unter 0,5 % auf **0,98 %**. Im Zeitraum 2018-2023 wurden die Innovationsbeiträge für Unternehmen verdoppelt: **130 Mio. Euro** Beiträge für 2.681 Anträge mit vorgelegten Kosten über 460 Mio. Euro gewährt. Seit dieser Legislatur kooperiert Südtirol mit 4 Ländern (Österreich, Schweiz, Deutschland, Luxemburg), an deren Ausschreibungen wurden Südtiroler Forschungseinrichtungen mit 21 Projekten gefördert. Insgesamt wurden aus dem Südtiroler Wissenschaftsfonds in dieser Legislaturperiode **17,5 Mio.** in wissenschaftliche Forschung investiert.

1.100 Menschen arbeiten heute am **NOI Techpark**, 6 neue Gebäude wurden in dieser Legislaturperiode eröffnet oder begonnen. Für die neue Ingenieursfakultät am NOI für **800 Studierende** mit Fokus auf Automation, Robotik und KI wurde 2022 der Grundstein gelegt. Ab 2024 werden über 2.000 Leute am NOI forschen, arbeiten und studieren. Im Mai 2023 wurde der NOI Techpark in Bruneck eröffnet.

Mit rund **110 Museen** und über **2 Mio. Besuchern** (Zahlen vor Covid) hat Südtirol ein dichtes Museumsnetz und eine bewegte Museumslandschaft wie kaum eine andere Region. In der Legislaturperiode 2018-2023 wurden 269 Ansuchen um Förderung der ordentlichen Tätigkeit (rund 8,5 Mio. Euro), 88 Investitionsförderanträge (rund 10 Mio. Euro) und 24 Projektförderanträge (125.000 Euro) genehmigt.

Für **4** neue und zentrale **Museumsvorhaben** wurden die Weichen gestellt: Südtirol erhält erstmals ein Sammlungs- und Forschungszentrum für die Südtiroler Kulturgüter. In der Festung Franzensfeste entsteht das Museum zur jüngeren Geschichte des Landes: Ötzi erhält ein neues Zuhause an der Talfer-Promenade in Bozens Zentrum. Die Autonomie erhält ein Zuhause im neuen Bibliothekenzentrum in der ehemaligen Pascoli-Schule in Bozen-Gries.

Für den Ausbau und die Vervollständigung des **Breitbandnetzes** in Südtirol wurde in dieser Legislatur eine Kapitalerhöhung von insgesamt **190 Mio. Euro** durchgeführt. Das garantiert, dass Infranet bis 2026 90 % der Breitbandanschlüsse realisiert, die verbleibenden 10 % in den Folgejahren.

Aus dem **nationalen Wiederaufbauplan PNRR** wurde **1 Mrd. Euro** nach Südtirol gebracht. Mit der EFRE-Förderung wurden **243 Projekte** gefördert, womit 1.400 Unternehmen Zugang zu Glasfasernetz erhalten, 300 Wohnungen von Familien energetisch saniert wurden, 90.000 Südtirolerinnen und Südtiroler vor Hochwasser geschützt wurden und 50 Unternehmen mit Forschungseinrichtungen Innovationsprojekte umgesetzt haben. Über ESF konnten 62.000 Personen allgemeine und berufliche Bildung nutzen. Durch die Sozialmaßnahmen konnten Menschen in den Arbeitsmarkt integriert werden.

Das Land Südtirol und die EU garantieren das Fortbestehen der bäuerlichen Betriebe. Die **Landeszahlstelle** hat zwischen 2018 und 2023 **523 Mio. Euro** EU-Förderungen an Südtirols Landwirtschaft ausbezahlt, jährlich sind dies 70.000 Einzelzahlungen an die bäuerlichen Betriebe.

Die angeführten Beispiele in Zahlen stehen stellvertretend für viele weitere umgesetzte Maßnahmen und Themen der Legislaturperiode 2018-2023.

Bozen, 10. August 2023

DANKE – GRAZIE – DILAN

#Bilanz18_23

Bilanz in besonderen Zahlen

Bilanzpressekonferenz von Arno Kompatscher

Landeshauptmann und Landesrat für Finanzen und Personal, Informationstechnologie, Außenbeziehungen, Gemeinden, Europa und Sport, Universität und Museen, Forschung und Innovation, Gesundheit und Breitband, Genossenschaften.

10.08.2023 - NOI Techpark